

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses
der Gemeinde Burg (Dithm.) am 18. September 2018 um 19:30 Uhr
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung in 25712 Burg (Dithm.), Holzmarkt 7

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Silvia Lenz
Ausschussmitglied Volkmar Jahnke
Bürgerl. Ausschussmitglied Malgorzata Kraemer
Ausschussmitglied Jannik Prey
Ausschussmitglied Rainer Tiré
Ausschussmitglied Elke Goehlke-Kollhorst
Stellv. Ausschussmitglied Rolf Ladwig

Weiter anwesend:

Gemeindevertreterin Vanessa Semmelhack
Bürgerl. Mitglied Jörg Jacobsen
Bürgerl. Mitglied Werner Joho
Gemeindevertreter Stephan Sönnichsen-Berau
Gemeindevertreter Dirk Krohn
Gemeindevertreter Dieter Frisch
Gemeindevertreterin Daniela Niebuhr
Bürgermeister Walter Arriens
Gemeindevertreterin Katrin Wandt

Eingeladene Gäste:

Kita-Leiterin Rita Audiger
Badebetriebsleiter Waldschwimmbad Burg Felix Köpsel
Jugendzentrumsleiter Thies Claußen

Von der Amtsverwaltung:

Henning Paarmann als Protokollführer

Entschuldigt fehlte:

Ausschussmitglied Kerstin Dabelstein

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vom 19.03.2018
3. Beschlusskontrolle
4. Kindertagesstätten
 - 4.1 Vorlage der Jahresrechnung 2017 der vom Rentamt Dithmarschen verwalteten Kindertagesstätte in Burg / Dithm.
 - 4.2 Vorlage Halbjahresabschluss Petri Kindergarten 2018
 - 4.3 Elternbeiträge:
Sonderförderung des Kreises Dithmarschen für die Kindertagesstätten –
Antrag der CDU
5. Waldschwimmbad
 - 5.1 Saison 2018
 - Bericht Badebetriebsleiter
 - Bericht Kasse
 - 5.2 Attraktionen 2019
 - 5.3 Sanierung Planschbecken
 - 5.4 Sanierung Vordach
 - 5.5 Ehrenamtskarte für Feuerwehrangehörige
6. Antrag der Grundschule Burg
hier: Zuschuss der Gemeinde zur Anschaffung eines Spielgerätes
7. Jugendzentrum Burg
-Jahresbericht-

8. Anträge
 - 8.1 Antrag auf eine Geschenke-Box
9. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
10. Verschiedenes
11. Personalangelegenheiten
 - 11.1 Reinigung des Waldschwimmbades
 - 11.2 Sportlerehrung (falls Vorschläge eingehen)

Vor Beginn der eigentlichen Ausschusssitzung treffen sich Silvia Lenz, Volkmar Jahnke, Jannik Prey, Rainer Tiré, Vanessa Semmelhack, Jörg Jacobsen, Werner Joho, Rolf Ladwig, Dirk Krohn, Daniela Niebuhr, Walter Arriens, Katrin Wandt und Henning Paarmann von der Amtsverwaltung um 19:00 Uhr an der evangelischen Tagesstätte Petri mit der dortigen Leiterin Rita Audiger.

Die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz nutzt die Gelegenheit, die bürgerlichen Mitglieder **Volkmar Jahnke, Jannik Prey, Jörg Jacobsen** und **Werner Joho** direkt öffentlich zu verpflichten.

Anschließend führt Frau Audiger die Gruppe in den Innenhof der Kindertagesstätte. Dort präsentiert sie ein Rasenstück, das selbst erheblich versandet ist und erklärt, dass sich ebenfalls auf diesem Rasenstück, allerdings unterhalb des Rasens und des Sandes ein Abflussgully befindet, der als solcher nicht mehr funktioniere. Folge sei, dass bei Regen und insbesondere heftigem Regen, auf der Rasenfläche selbst und auf den umliegenden gepflasterten Flächen ein erheblicher Wasserstau entstehe.

Frau Audiger führt die Gruppe weiter um das Gebäude herum, macht auf diverse Erosionsschäden am Boden aufmerksam, die ebenfalls durch Wasserstau verursacht worden seien. Ein weiteres Problem sei, so Frau Audiger, dass der gesamte Außenbereich erheblich durch Wühlmäuse in Mitleidenschaft gezogen sei.

In einer anschließenden Gesprächsrunde erläutert Frau Audiger weitere Beschaffungen, die für das nächste Jahr angekündigt seien, wie beispielsweise die Beschaffung zusätzlicher Sonnensegel zur Beschattung, da auf dem Gelände ein Anpflanzen von Bäumen zu diesem Zweck nicht möglich sei.

Weiterhin führt Frau Audiger aus, dass es zunehmend zu Ausfällen bei den Kita-Beiträgen und Mittagsverpflegungskosten käme. Sie gab an, dass ca. 20 Kinder monatlich regelmäßig ihren Unkostenbeitrag von 1,00 € für das Mittagessen nicht zahlten. Im Wesentlichen seien dies Kinder, die bereits unter die Sozialstaffelung fielen. Sie erklärte, Eltern regelmäßig bei der Antragstellung für entsprechende Mittel bei den zuständigen Behörden zu unterstützen oder zumindest diese Unterstützung anzubieten, beobachte aber, dass hiervon häufig nicht Gebrauch gemacht werde.

In vielen Fällen biete sie dennoch weiterhin Gespräche und auch Ratenzahlungsmodelle an, die auch teilweise angenommen würden. Für das laufende Kindergartenjahr habe sie bereits ein Defizit in Höhe von ca. 3.000,00 € zu verzeichnen.

Auf die Frage, wie sie sich erkläre, dass Eltern keine Anträge stellten, führte sie aus, dass nach ihrem Empfinden das Verfahren für viele Bedürftige zu kompliziert und bürokratisch sei. Außerdem müssten Wohngeldempfänger oft monatelang auf Bescheide warten und würden vom Kreis im Stich gelassen. Die Jobcenter strichen Bezüge aufgrund fehlender Unterlagen. Aus ihrer Erfahrung gäbe es viele Gründe, weshalb Leistungsempfänger weitere über das normale Maß hinausgehende Belastungen schultern müssten. Beispielsweise seien die Kosten für Wohnungen in der Regel höher, als vom Leistungsträger bewilligt. Weiterhin gäbe es häufig zusätzliche familiäre Probleme wie Trennungen von Eltern, Krankheitsfälle oder auch schlicht völliges Desinteresse an der eigenen wirtschaftlichen Situation, die dazu führten, dass die Kinder ohne Geld für das Mittagessen dastünden und im Grunde genommen regelmäßig von der Mittagsverpflegung ausgeschlossen werden müssten.

Frau Audiger schlägt vor, um diesem Missstand entgegenzutreten und den Kindern eine sofortige Hilfe zukommen lassen zu können, sollte die Gemeinde einen Sozialtopf einrichten, über dessen Mittel eine Entscheidungskommission im Einzelfall entscheiden sollte.

Die versammelten Mandatsträger stellen noch weitere Verständnisfragen und nehmen ansonsten Frau Audigers Ausführungen zur Kenntnis. Gemeindevertreter Dirk Krohn schlägt ad hoc eine konsequente Fehlbetragsausweisung im Haushalt vor.

Um 19:45 Uhr eröffnet die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz, nun im Sitzungssaal der Amtsverwaltung die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der ergangenen Einladungen und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz beantragt selbst, die Streichung des Tagesordnungspunktes 6 „Sportstadion Sanierung der Tartanbahn – Antrag des FC Burg“, da dieser Antrag nicht vorgelegt wurde.

Ihr wurde jedoch der Antrag der Grundschule Burg auf Bezuschussung der Beschaffung eines Spielgerätes vorgelegt und so beantragt sie diesen Antrag als neuen Tagesordnungspunkt 6 aufzunehmen. Sowohl der Absetzung des Tagesordnungspunktes 6 „Antrag des FC Burg“, als auch der Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes 6 „Antrag der Grundschule auf Bezuschussung der Anschaffung eines Spielgerätes“ wird einstimmig zugestimmt.

Der Ausschuss beschließt weiterhin einstimmig den Tagesordnungspunkt 11 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie die Interessen Einzelner dies erfordern. Ansonsten ist die Sitzung öffentlich.

Zu Tagesordnungspunkt 1: **Einwohnerfragestunde**

Zu Wort meldet sich Frau Timmermann, zugleich Antragstellerin für die Grundschule Burg und erläutert, dass ein altes Spielgerät (Rutsche) den heutigen Anforderungen für Spielplätze nicht mehr genüge. Dieses alte Gerät solle durch ein Klettergerüst der Firma Richter ersetzt werden. Kosten: 17.000,00 €. Der Förderverein habe über ein Crowd-Funding-Projekt bereits 9.400,00 € gesammelt. Der Bürgermeister habe die Unterstützung des Bauhofes sowohl beim Rückbau des alten Spielgerätes, als auch beim Aufbau des Neuen zugesichert. Frau Timmermann begründet ihren Antrag an die Gemeinde auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung des Klettergerüsts damit, dass der Spielplatz auf dem Schulgelände auch außerhalb der Unterrichtszeit öffentlich zugänglich sei und auch rege von Kindern der Gemeinde genutzt werde, die selbst keine Schüler der Schule seien.

*Das bürgerliche Ausschussmitglied **Malgorzata Kraemer** erscheint erwartungsgemäß verspätet und wird sodann von der Ausschussvorsitzenden Silvia Lenz öffentlich verpflichtet.*

Aus der Bürgerschaft wird die Frage gestellt, warum das Freibad in diesem Jahr so spät geöffnet habe. Andere Schwimmbäder im Kreisgebiet hätten aufgrund der guten Wetterlage bereits Tage früher geöffnet, während Bürger Familien vor verschlossenen Toren gestanden hätten. Der anwesende Badebetriebsleiter Felix Köpsel führt aus, dass auch im Schwimmbad Burg bereits ein paar Tage vor der eigentlichen Eröffnung alle Vorarbeiten abgeschlossen worden seien und dem damaligen Bürgermeister von Seiten des Personals angeboten worden wäre, das Schwimmbad frühzeitig zu öffnen, was dieser jedoch abgelehnt habe.

Bürgermeister Walter Arriens sagt zu, dass im Jahr 2019 das Schwimmbad zum 01. Mai betriebsbereit gemacht werde, damit je nach Wetterlage flexibel geöffnet werden könne.

Zu Tagesordnungspunkt 2: **Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vom 19.03.2018**

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

Zu Tagesordnungspunkt 3: **Beschlusskontrolle**

Die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz berichtet, dass die angekündigte Aktion Aquafit im Schwimmbad durchgeführt worden sei.

Bezüglich der Sanierung der Tartanbahn habe sie von der Verwaltung erfahren, dass das Verfahren bei der Firma Ingenieurbüro Bornholdt anhängig, wo derzeit das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung bearbeitet werde. Henning Paarmann ergänzt, dass der Verwaltung mit Bescheid vom 31.07.2018 die Bewilligung der Zuschüsse aus Landesmitteln vorliegt. Ausschussmitglied Volkmar Jahnke bittet in diesem Zusammenhang um zeitnahe Vorlage eines Zeitplanes für die Baumaßnahmen sowie die Bekanntgabe von Terminen ab wann die Anlage wieder genutzt werden könne.

Frau Lenz berichtet weiterhin, dass die Zaunanlage am Sportplatz Bahnhofstraße demnächst fertig gestellt sein soll. Und das das Spielgerät in der Storchenallee angeschafft, aufgestellt und eingeweiht worden sei.

Zu Tagesordnungspunkt 4: **Kindertagesstätten**

4.1 Vorlage der Jahresrechnung 2017 der vom Rentamt Dithmarschen verwalteten Kindertagesstätte in Burg / Dithm.

Nach anfänglicher Diskussion über aus dieser Aufstellung eventuell erkennbarer Anhaltspunkte im Zusammenhang mit den Ausführungen der Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Petri, Rita Audiger, werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss nimmt die Jahresrechnung 2017 zur Kenntnis. In diesem Zusammenhang merkt Gemeindevertreter Stephan Sönnichsen-Berau an, dass die gewählte Schriftgröße der Vorlage sehr klein und unleserlich sei und er anregt, zukünftig Aufstellungen mit einer größeren Schrift zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

4.2 Vorlage Halbjahresabschluss Petri Kindergarten 2018

Ob der Vorläufigkeit der Halbjahresrechnung 2018 der Kindertagesstätte Petri in Burg (Dithm.) bittet Gemeindevertreter Dirk Krohn um Prüfung der Rückrechnung von Leistungen, die Frau Audiger anstelle des Kita-Werks durchführe.

Gemeindevertreter Stephan Sönnichsen-Berau äußert zudem Unverständnis über die Sollstellung in Höhe von 1.100,00 € zur Kontogruppe 77, Kontonummer 77100, kurzfristige Zinsaufwendungen. Er bittet den Ausschuss den Geschäftsbereichen 3, der Amtsverwaltung um Aufklärung zu bitten.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage der vorläufigen Halbjahresrechnung 2018 der Kindertagesstätte Petri in Burg (Dithm.) mit 7 Ja-Stimmen zur Kenntnis.

An dieser Stelle nimmt der Ausschuss erneut die Ausführungen der Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Petri, Rita Audiger, zum Anlass, folgendes zu beschließen:

1.

Die von Frau Audiger empfohlene Pflasterung des Rasenstücks sowie Freilegung und Reparatur des Abflussgullys sollen durchgeführt werden. Weiterhin sollen die Erosionsschäden beseitigt werden. Diese Maßnahmen sind im Kita-Haushalt festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, Frau Audiger um konkrete Zahlen und Fakten bezüglich der genannten Fehlbeträge bereitzustellen. Weiterhin soll der Geschäftsbereich 3 die Fehlbeträge prüfen und erläutern, wie diese haushaltstechnisch verbucht werden.

4.3 Sonderförderung des Kreises Dithmarschen zum Zwecke der Förderung von Kindertageseinrichtungen und zur Entlastung der Eltern für das Kindergartenjahr 2018 / 2019 – Antrag der CDU

Die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung beantragt mit Schreiben vom 28.05.2018 die Gelder des Kreises für die Kita-Jahre 2018 / 2019 und 2019 / 2020 vollständig für die Senkung der Elternbeiträge für die Regelzeit von 5 Stunden bis maximal auf 0,00 € zu verwenden. Die Entlastung ist dabei für U3- und Ü3-Plätze einheitlich festzusetzen (die Entlastung soll nicht unterschiedlich hoch sein). Der Gemeindevertreter Dirk Krohn erläutert den Antrag anhand einer Beispielrechnung.

Zusammenstellung der Berechnungen zur Senkung der Elternbeiträge in Burg

ev. Kindergarten					
Berechnung Übernahme Gemeinde					
4 Stunden Regelgruppe			p.A.		pro Jahr (11 M.)
Regelbeitrag			170		
Selbstzahler	100%	33	5.610,00 €		61.710,00 €
Geschwister		3	255,00 €		2.805,00 €
Individuell		1	47,50 €		522,50 €
		1	135,00 €		1.485,00 €
		1	135,00 €		1.485,00 €
Gesamt					68.007,50 €
Waldkindergarten					
Berechnung Übernahme Gemeinde					
5 Stunden Regelgruppe			p.A.		pro Jahr (12 M.)
Regelbeitrag			160		
Selbstzahler	100%	23	3.680,00 €		44.160,00 €
Geschwister		4	320,00 €		3.520,00 €
Individuell		2	160,00 €		1.760,00 €
Gesamt					49.440,00 €
Gesamtdarstellung					
ev. Kiga	100%	68.007,50 €		100	68.007,50 €
Waldkindergarten	100%	49.440,00 €		100	49.440,00 €
Gesamt		ev. Kita	Wald		117.447,50 €
Auszahlung Kreis		116.891,00 €	38.255,00 €		155.146,00 €
Überschuss Gemeinde					37.698,50 €

Aufteilung im v.H.	
Eltern	75,70
Gemeinde	24,30

Das Thema wird im Ausschuss kontrovers diskutiert.

Bürgermeister Walter Arriens stellt klar, dass es auch andere Berechnungsmodelle gäbe und weist entsprechend der Sitzungsvorlage der Verwaltung auch auf mögliche zusätzliche Verwaltungsaufwendungen für unterschiedliche, denkbare Prozesse des Entlastungsverfahrens hin.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 28.05.2018 wird mit 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 5: Waldschwimmbad

5.1 Saison 2018

- Bericht Badebetriebsleiter

Der Badebetriebsleiter Felix Köpsel berichtet von einer, nach seinen Worten sehr erfolgreichen Saison 2018, was nicht zuletzt dem langanhaltend schönen Wetter zu verdanken sei. Er berichtet weiterhin, dass die Dichtungen um das Becken erneuert werden müssten. Die damit beauftragte Firma habe sich jedoch zusätzlich bereit erklärt, ohne zusätzliche Kosten, auch die Dichtungen am Glasvordach zu überprüfen und einen Kostenvoranschlag für Sanierungsreparaturen vorzulegen.

- Bericht Kasse

Die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz legt den Kassenbericht der Schwimmbadkasse vor.

Hiernach wurde in der Saison 2018 ein Einzelkartenverkaufserlös i.H.v. 53.393,75 € erzielt. Aus dem Jahreskartenverkauf sind 31.880,00 € erzielt worden. Zusätzlich haben 116 Schlüsselhaber über die fällige Jahresgebühr i.H.v. je 5,00 € insgesamt 580,00 € bezahlt.

Das Ausschussmitglied Malgorzata Kraemer merkt bei Durchsicht des Berichtes an, dass die gezielt für sozialschwache Besucher des Schwimmbades entwickelten Produkte durchweg nur schlecht angenommen werden. Sie regt an, die Gründe hierfür zu ermitteln und Ideen zu sammeln sowie Maßnahmen zu entwickeln, um betroffenen Personen den Zugang zu diesen Produkten zu erleichtern. Dieser Vorschlag findet im Ausschuss breite Unterstützung. Weiterhin wird angeregt, den Kassenbericht zukünftig nicht erst zur Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vorzulegen, sondern bereits im Vorwege gegebenenfalls mit der Einladung als Anlage zur Verfügung zu stellen.

5.2 Attraktionen 2019

Der Badebetriebsleiter Felix Köpsel führt noch einmal aus, dass für das Jahr 2019 vorgesehen ist, die erfolgreich durchgeführten Maßnahmen aus dem Jahre 2018 weitgehend zu wiederholen. Hierzu gehöre auch das Aquafitness-Programm, wobei dieses nur vergleichsweise schwach besucht worden sei. Er vermute, dass ein Preis von 10,00 € pro Stunde pro Person zuzüglich Eintritt (wenn auch bereits auf 1,75 € p.P. reduziert) einfach zu teuer sei.

Sehr erfolgreich sei aber das Zeltlager 2018 mit 75 teilnehmenden Kindern gewesen. Genauso wie das Sommerfest mit 1.800 Gästen.

Anmerken wolle er hier jedoch, dass das finanzielle Budget in Höhe von 300,00 € sehr knapp gewesen sei und auch wünsche er sich für eine erneute Durchführung mehr personelle Unterstützung in der Umsetzung.

Zwar habe es in 2018 viele helfende Hände gegeben, jedoch sei deren Engagement wohl überwiegend aus zunehmender Personalnot in diesem Bereich entstanden.

Er drückte noch einmal seine Dankbarkeit für die spontane Hilfsbereitschaft auch über das aus seiner Sicht normale Maß hinaus, aus.

Der Ausschuss nimmt Herrn Köpsels Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig im nächsten Haushalt vorsorglich Mittel in Höhe von 2.000,00 € für Veranstaltungen bereitzustellen.

Felix Köpsel beendet seine Ausführungen damit, dass für 2019 ebenfalls noch verschiedene Kurse und die ebenfalls sehr erfolgreichen Musikveranstaltungen zum Jahresschluss durchgeführt werden sollten.

Er regt an, angesichts des 25. Jubiläums des Schwimmbades eventuell die Ausgabe ermäßigter Jubiläumseintrittskarten in Erwägung zu ziehen.

5.3 Sanierung Planschbecken

Badebetriebsleiter Felix Köpsel führt aus, dass das Planschbecken im jetzigen Zustand nicht betriebsfähig sei. Es sei in den letzten vier Wochen des Badebetriebs nicht in Betrieb gewesen. Eine Pumpe sei defekt. Ein neues Becken sei beantragt worden. Die Planungen lägen beim Ingenieurbüro Bornholdt, nach dessen Aussagen das neue Planschbecken rechtzeitig zur Saison 2019 fertiggestellt sein soll.

5.4 Sanierung Vordach

Hierauf ist bereits im Bericht des Badebetriebsleiters eingegangen worden.

5.5 Ehrenamtskarte für Feuerwehrangehörige

Henning Paarmann von der Amtsverwaltung erläutert die Rolle und die möglichen Vorteile als Teilnehmer und Anbieter von Ermäßigungen für Karteninhaber mit besonderem Hinweis auf die Möglichkeit öffentlicher Einrichtungen auf diese Art ihre Unterstützung des Ehrenamtes zum Ausdruck zu bringen. Als Anerkennung und Anreiz für freiwillige Feuerwehrleute, Lebensretter des DRK, DLRG, ASB oder anderer Ehrenamtsinstitutionen ehrenamtlicher Betreuer, Trainer usw. In der Beschlussvorlage wird beispielsweise vorgeschlagen, den Eintrittspreis für das Waldschwimmbad Burg von 3,50 € um einen 1,00 € auf 2,50 € für Karteninhaber zu senken.

Der Ausschuss nimmt die Anregung zur Kenntnis, formuliert aber keinen Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung, sondern verweist das Thema in die Fraktionen, wo es weiter beraten werden soll.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Antrag der Grundschule Burg

hier: Zuschuss der Gemeinde zur Anschaffung eines Spielgerätes

Anknüpfend an die Ausführungen von Frau Timmermann zum Tagesordnungspunkt 1, Bürgerfragestunde, wird der Gemeindevertretung eine Bezuschussung in Höhe von 3.000,00 € empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Jugendzentrum Burg

-Jahresbericht-

Der Leiter des Jugendzentrums Thies Claußen bezieht sich auf den von ihm bereits schriftlich vorgelegten Jahresbericht 2017, der den Ausschussmitgliedern bereits in der Anlage zur Einladung zur Ausschusssitzung mit übersandt worden war. Er hebt einzelne Veranstaltungen und Ereignisse aus seinem Bericht hervor. Besonders weist er noch besonders auf Diskussionen zur Tagespolitik hin. Die Themen Demokratie, Ausländerfeindlichkeit, Migrations- und Fluchtgründen sowie Menschenrechten, hätten im vergangenen Jahr einen wesentlichen Teil seiner Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen ausgemacht. Es habe dort erheblichen Bedarf gegeben, dem er jederzeit den Vorrang einräume und stets bereit sei, ausgiebig darüber zu sprechen.

Nach Ende seiner Ausführungen verlässt Thies Claußen um 22:35 Uhr die Sitzung. Das Ausschussmitglied Malgorzata Kraemer hat noch einige Anmerkungen zum Jugendzentrum, insbesondere bezüglich des Zustandes des Mobiliars sowie einiger anderer Interna, die jedoch einvernehmlich zu einem anderen Zeitpunkt nicht öffentlich besprochen werden sollen.

Zu Tagesordnungspunkt 8: **Anträge**

8.1 Antrag auf eine Geschenke-Box

Den Ausschussmitgliedern ist mit Einladung zur Ausschusssitzung ein handschriftlicher Antrag der Frau Ingrid Noeske aus Burg übersandt worden, in dem sie die Aufstellung einer sogenannten Geschenke- oder Gift-Box im Ort Burg anregt, in die Menschen dann Gegenstände, die sie nicht mehr benötigten, ablegen und so anderen kostenlos zur Verfügung stellen könnten. Sie verfolge die Werte Umverteilung von Grundgütern, Abbau von Hemmschwellen bezüglich gebrauchter Gegenstände, Einrichtung eines Begegnungsortes.

Der Ausschuss nimmt Frau Noeskes Anregungen lobend zur Kenntnis. Ihre Beweggründe seien als beispielhaft zu bewerten. Jedoch wird darauf hingewiesen, dass es bereits zahlreiche Organisationen gäbe, wie beispielsweise das Deutsche Rote Kreuz, Hoelp und weitere, die mit eben dieser oder sehr ähnlicher Zielsetzung bereits über Strukturen für die Umverteilung von Gebrauchsgütern verfügten.

Darüber hinaus fehle es dem Ausschuss an einer praktischen Vorstellung, wie sich so ein Projekt zusätzlich zum vorhandenen Angebot umsetzen ließe.

Die Amtsverwaltung wird gebeten, Frau Noeske im Namen des Ausschusses für ihren Vorschlag zu danken und auf bereits bestehende Angebote dieser Art hinzuweisen. Gegebenenfalls könne sie sich mit den einschlägigen Organisationen in Verbindung setzen und dort selbst tatkräftig mithelfen.

Beschluss:

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Frau Noeske ab. Er soll auch nicht der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Abstimmungser

gebnis: 7 Ja-Stimmen

Zu Tagesordnungspunkt 9: **Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende, Frau Silvia Lenz betrachtet die bereits stattgefundene Beschlusskontrolle sowie die weiteren behandelten Tagesordnungspunkte als hinreichende Berichterstattung der Vorsitzenden. Alle Ausschussmitglieder seien in jeder Hinsicht im Bilde. Es werden keine Einwände erhoben.

Zu Tagesordnungspunkt 10:

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Um 22:45 Uhr erklärt die Vorsitzende die Sitzung für nicht öffentlich. Die Öffentlichkeit verlässt den Saal. Herr Köpsel wird jedoch gebeten für den folgenden Tagesordnungspunkt in der Sitzung zu verbleiben.

Zu Tagesordnungspunkt 11:

Personalangelegenheiten

11.1 Reinigung des Waldschwimmbades

Die Vorsitzende Silvia Lenz berichtet, dass es in den vergangenen Jahren zunehmend zu Beanstandungen bezüglich der Dienstleistung des Reinigungsunternehmens gekommen sei.

Dies habe soweit geführt, dass die Leistungen des Vertragspartners als **dauerhaft mangelhaft** eingestuft werden müssten.

Es seien in der Vergangenheit mehrfach Gespräche geführt worden. Man habe Nachbesserungsforderungen gestellt, denen jedoch nicht nachgekommen worden sei. Dies sei so weit gegangen, dass es sogar zu Minderungen bei der Rechnungsbegleichung geführt habe.

Der Badebetriebsleiter Felix Köpsel ergänzt, dass er gerade in den vergangenen Monaten akribisch alle Mängel aufgeführt habe, das Reinigungsunternehmen diese aber beharrlich ignoriere. Er und auch der Bürgermeister könnten bestätigen, dass die Reinigungsleistung so schlecht gewesen sei, dass sich sogar das als Badeaufsicht eingesetzte Personal, das eigentlich ganz andere Aufgaben habe, dazu genötigt gesehen habe, selbst insbesondere im Bereich der sanitären Anlagen zu putzen.

Die hygienischen Verhältnisse seien zeitweise aus ihrer Sicht als zumindest nahezu bedenklich eingestuft worden, was sie selbst zum Handeln bewogen habe.

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass dem Reinigungsunternehmen zum nächst möglichen Zeitpunkt der Vertrag gekündigt wird. Stattdessen sollten zwei Kräfte im Wege der geringfügigen Beschäftigung eingestellt werden. Dies bringe einerseits eine bessere Kontrollmöglichkeit und andererseits auch flexiblere Einsatzmöglichkeiten, je nach Besucheraufkommen und Reinigungsbedarf.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Vorsitzenden zu.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, dies zu beschließen und die Verwaltung mit der Stellenausschreibung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Felix Köpsel verlässt den Saal.

Das Ausschussmitglied Jannik Prey, als Mitglied des Vorstandes des FC Burg, verlässt aus Befangenheitsgründen den Saal.

11.2 Sportlerehrung

Im Jahr 2018 sind folgende Vorschläge eingegangen:

- Vom MTV Burg: Brigitte Noack für mehr als 20 Jahre Übungsleitung im Verein im Bereich Turnen.
- Frau Doreen Tetzner für den Gewinn der Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft im Schlittenhunderennen 2017.
- Leonie Tetzner für den Gewinn der Goldmedaille 2017 in der Sportart Schlittenhunderennen vom Verein Muching Schleswig-Holstein.
- Die 1. Herren-Fußballmannschaft vom FC Burg für den Gewinn der Meisterschaft 17/18 in der Kreisklasse B und Sieger der Fairplay-Wertung.
- Von der Gemeinschaftsschule am Hamberg die Mädchen-Fußballmannschaft weiblich IV, die den Kreismeistertitel, den Bezirksmeistertitel und den 3. Platz im Landesfinale erreicht haben.

Der Ausschuss schlägt Brigitte Noack, Doreen Tetzner, die 1. Fußball-Herrenmannschaft des FC Burg und die Mädchen-Fußballmannschaft der Gemeinschaftsschule Burg für die Sportlerehrung vor.

In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, ob Sportlerehrungen sich zukünftig nicht ausschließlich auf sportliche erbrachte Leistungen beschränken sollten, was Trainer, Betreuer und andere, die keine definierten Titel errungen hätten von den Ehrungen ausschließen.

Beschlussfassung: 6 Ja-Stimmen

Ausschussmitglied Elke Goehlke-Kollhorst schlägt vor, die Sportlerehrung in diesem Jahr nicht im Schwimmbad durchzuführen.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

Ende der Sitzung: 23:03 Uhr

Ausschussvorsitzende

Protokollführer